



Back to the Bees



Back to the bees

Projekt-Team: *Jill Meier, Stefanie Diggelmann, Florin Maliqi*

Beruf: FABE Kinderbetreuung

Lehrjahr: 2. Lehrjahr

Name der Schule oder des Betriebs: BZGS Custerhof

Name der Lehrperson oder der Berufsbildnerin/des Berufsbildners: Marcella Girardi

In den letzten Jahren ist das Bienensterben drastisch gestiegen, weshalb wir uns für den Bienenschutz einsetzen möchten. Wenn Bienen aussterben, sinkt die Auswahl unserer Lebensmittel, da die Blüten dieser Nahrungsmittel von Bienen bestäubt werden. Durch das Projekt Back to the Bees wollen wir möglichst viele Menschen darauf aufmerksam machen, wie wichtig die Bienen für uns sind und wie man mit nur ein paar leichten Tricks die Bienen schützen kann. Wir wollen anhand der Facebook- Seite auch Jugendlichen das Thema Bienen näherbringen, da wir finden, man sollte dieses Thema bereits im jungen Alter sensibilisieren. Durch das, dass wir das Bienenhaus bauen und diese Anleitung verschiedenen Schulen zukommen lassen, denken wir, dass wir auf diese Weise sehr viele Menschen erreichen können. Durch dieses Projekt, hoffen wir, dass wir vielen Menschen zeigen können, wie wichtig die Bienen für unser weiteres Leben und für unsere Nachkommen sind. Wir werden den Menschen aufzeigen, was für tolle Tiere sie sind und welche Arbeit sie täglich für uns Menschen leisten. Somit sollen die Leute besser auf den Umgang mit diesen Tieren und der Umwelt achten und vielleicht einen Beitrag dazu leisten, die Bienen mehr und mehr zu schützen. Wir haben damit begonnen, die Facebookseite einzurichten und da sehr viele Informationen über die Bienen allgemein, als auch über den Bienenschutz speziell. In dieser Zeit haben wir eine Anleitung angefertigt, wie man eine Nisthilfe für die Bienen baut. Anschliessend leiteten wir diese Anleitungen an verschiedenste Schulen weiter, mit der Bitte, mit den Kindern dieses Thema zu thematisieren sowie eine Nisthilfe zu bauen, um dem Schutz der Bienen beizutragen. Dann haben wir eine Umfrage online gestellt, die von über 140 Leuten ausgefüllt wurden. Diese haben wir schlussendlich mit Bildern ausgewertet. Diese finden sie im Laufe der Dokumentation.

Anzahl erreichte Personen (Sensibilisierungsprojekt):

Umfrage: 137 Personen, Facebook: 17 Personen

Insgesamt: 154 Personen

Wettbewerbs-Kategorie: *Sensibilisierungsprojekt*

Inhalt

| | | |
|---------------|---|-----------|
| 1. | Einleitung | 2 |
| 1.1. | Ausgangslage | 2 |
| 1.2. | Motivation | 2 |
| 2. | Ideensuche / Projektdefinition | 4 |
| 2.1. | Projektdefinition und -Zielsetzung: | 4 |
| 2.2. | Umsetzbarkeit..... | 5 |
| 3. | Projektplanung | 6 |
| 3.1. | Die wichtigsten Meilensteine | 8 |
| 3.2. | Detaillierter Aufgabenplan | 8 |
| 4. | Konkrete Umsetzung / Projektbeschreibung | 9 |
| 5. | Berechnungen | 15 |
| 6. | Auswertung der Projektarbeit (Einzelwertung) | 16 |
| 6.1. | Rückblick | 16 |
| 6.2. | Erkenntnisse | 16 |
| 6.3. | Perspektiven | 16 |
| 7. | Literatur | 17 |
| Anhang |Fehler! Textmarke nicht definiert. | |

1. Einleitung

1.1. Ausgangslage

Der Energieverbrauch in der Schweiz und in der gesamten Welt steigt stetig an. Die Schweiz hat einen hohen Energieverbrauch. Vor zwei Jahren wurde ein internationaler Vertrag abgeschlossen, in dem Treibhausgasemissionen reduziert werden sollten. So will verhindert werden, dass die Temperatur auf der Welt nicht mehr als zwei Grad Celsius steigt.

Wenn jede Person auf der Welt einen Teil dazu beiträgt, indem er beispielsweise den ÖV oder noch besser das Fahrrad benutzt anstatt das Auto können wir den Temperaturanstieg verhindern oder verringern. Wir denken es ist wichtig möglichst viele Personen darauf aufmerksam zu machen, und ihnen zu zeigen wie auch sie mit einfachen Handlungen dazu beitragen den Klimawandel zu stoppen. Durch unser Projekt denken wir können wir sehr viele Leute erreichen, da es alle Menschen angeht und sie auch je nachdem fast alltäglich mit den Insekten in irgendeiner Art in Berührung kommen.

1.2. Motivation

In der Schule haben wir uns mit dem Thema Klimawandel beschäftigt, was uns sehr beeindruckt hat. Da wir selber in Zukunft mit den Konsequenzen in Kontakt kommen könnten und wir selber etwas gegen den Klimawandel unternehmen können, haben wir beschlossen, gemeinsam mit unserer Klasse an diesem Projekt teilzunehmen. Eine weitere Motivation an diesem Projekt teilzunehmen ist, möglichst viele Personen dazu zu bewegen, etwas für die Umwelt zu tun, damit auch unsere Nachkommen so leben können wie wir es tun.

Da die Bienen ein wichtiger Teil unserer Umwelt sind und wir ohne sie nicht überleben könnten, haben wir uns für das Projekt entschieden. Bienen bestäuben die Pflanzen und helfen somit mit, dass CO₂ für uns zur Verfügung steht. Mit unserem Projekt wollen wir den Bienen mehr Anerkennung schenken und sie schützen, damit wir sowie unsere Nachkommen noch lange etwas von ihnen und der Natur haben.

Wir denken, wenn die Menschen besser informiert wären, was sie tun können, um Bienen zu schützen und wenn sie merken, dass es keinen grossen Aufwand wäre etwas für das Wohl der Bienen zu unternehmen, würden sich viele Menschen für sie einsetzen.

Unser Wert ist Rücksicht auf die Umwelt und die Natur. Wenn wir Rücksicht auf die Umwelt und die Natur nehmen können auch unsere zukünftigen Generationen weiterleben.

Der Wert Rücksicht hat einen Zusammenhang mit unserem Projekt, da die Natur immer mehr kaputtgehen würde, wenn es keine Bienen mehr gäbe. Irgendwann hätten wir keine Nahrung mehr und die Umwelt wäre nicht mehr so wie zuvor. Somit sollten wir mehr Rücksicht darauf nehmen, wie wir mit der Umwelt und den Pflanzen umgehen. Man sollte nicht verschwenderisch mit zum Beispiel Lebensmittel oder Anderem umgehen und es wertschätzen, was die Natur uns Menschen alles gibt. Man sollte sich immer fragen ob man das, was man kaufen will, auch wirklich braucht. Ist es unnötig oder man benutzt es nicht im Alltag, sollte man der Umwelt zu Liebe die Finger davon lassen. Vor allem bei Lebensmitteln sollte man nur so viel kaufen, wie man auch wirklich braucht.

2. Ideensuche / Projektdefinition

Als wir uns mit der Ideensuche beschäftigt haben, waren wir zuerst ratlos. Schnell haben wir dann aber einige Ideen gefunden. Florin hatte die Idee, ein altes Auto in ein Elektroauto umzuwandeln. Da wir aber in diesem Bereich viel zu wenig Fachwissen haben und selber das Projekt unmöglich verwirklichen könnten, haben wir es auf die Seite geschoben. Eine Idee, welche uns begeistert hat war, ein Ladekabel für das Handy zu machen, bei dem wir beispielsweise in die Pedalen treten müssten, damit Strom entsteht. Unsere Lehrerin hat uns darauf aufmerksam gemacht, wie wenig Menschen dafür bereit wären, den Strom fürs Handy sozusagen zu erarbeiten. Also haben wir auch dieses Projekt nicht gewählt. Dann kam uns die Idee mit dem Bienenschutz. Wie haben uns lange über das Thema unterhalten und verschiedene Ideen für dieses Projekt gesammelt. Jedoch waren noch nicht alle überzeugt davon. Nun kam uns noch eine Idee, verschiedene Rezepte zu machen, in denen man mit Lebensmittel kocht, die möglichst wenig Energie verbrauchten. Wir haben uns dann für dieses Projekt festgelegt und ebenfalls einige Ideen aufgeschrieben. Mit der Zeit wurde uns bewusst, dass dieses Thema auch nicht für uns geeignet war. Somit haben wir uns schlussendlich für das Projekt über das Thema Bienenschutz entschieden, da wir fanden, dass dieses Thema sehr interessant und auch ein wichtiger Abschnitt des Umweltschutzes ist. Jeder von uns sammelte verschiedene Ideen, wie wir das Thema mit dem Projekt verknüpfen könnten. Eine Idee, die uns nicht aus dem Kopf ging war, dass wir in verschiedene Schulen gehen wollten um die Schüler zu informieren und mit ihnen ein Insektenhotel zu bauen. Jedoch mussten wir uns diese Idee aus dem Kopf schlagen, da uns leider zu wenig Zeit zur Verfügung stand, um dies gut zu planen und dann auch umzusetzen. Also entschieden wir uns, dass wir eine Anleitung zusammenstellen und diese dann verschiedenen Schulen schicken um ihnen zu erklären, was wir machen. Wir fordern sie auf, mit den Kindern das Thema zu sensibilisieren und mit ihnen ein Insektenhotel zu bauen. Eine weitere Idee war, eine Internet Seite zu erstellen, da wir aber zu wenig Erfahrung hatten, entschieden wir uns schlussendlich für Facebook Seite. Unsere Idee dahinter war, möglichst viele verschiedene Altersklassen zu erreichen.

2.1. Projektdefinition und -Zielsetzung:

Bei unserem Projekt handelt es um die Projektkategorie Sensibilisierungsprojekt. Mit unserem Projekt möchten wir möglichst viele Menschen erreichen und informieren, wie wichtig Bienen für die Welt sind. Zusätzlich sollten sie erfahren, was man selber tun kann um die Bienen in irgendeiner Art zu schützen.

2.2. Umsetzbarkeit

Ideen

- Bauanleitung für einen geeigneten Bienenkasten im Garten oder auf dem Balkon.
- Facebook Seite
- Möglichst viele Schulen anfragen, um das Thema schon den Jüngsten näher zu bringen.

Bauanleitung

Wir denken, die Anleitung selbst, wie man einen Kasten baut, wird nicht das Problem sein, da viele gute Anleitungen Internet zu finden sind, welche wir dann zur Hilfe nehmen können, um eine eigene zu erstellen. Wir können uns vorstellen, dass es schwierig wird an die Informationen zu kommen, wie man Bienen richtig halten kann. Wir denken jedoch, dass es umsetzbar ist einen Bienenkasten in der vorhandenen Zeit zu erstellen und zusätzlich genügend Informationen zu erhalten, auf was man achten muss, um die Bienen zu schützen

Facebook Seite

Wir denken die Facebook Seite braucht am meisten Aufwand, da wir zuerst alle Informationen suchen müssen und sie dann möglichst spannend zu verfassen. Wir denken jedoch, dass es sehr realistisch ist, es in der vorgegebenen Zeit zu erledigen. Was eine Herausforderung sein könnte ist, dass es vielleicht schwierig sein könnte, dass die Leute auf die Seite gehen und die Informationen auch lesen und teilen. Da es nicht wirklich ein Thema ist, welches die heutige Jugend wirklich interessiert.

Schulen

Eine Herausforderung könnte es sein, die Anfrage für die Schulen möglichst informativ zu gestalten. Ausserdem wird es schwer, den Nutzen für die Schulen so zu beschreiben, sodass möglichst viele am Projekt mitmachen. Wir denken jedoch, wenn wir uns genügend Zeit nehmen, um die Anfragen zu schreiben, dass uns das gelingen wird.

3. Projektplanung

Was ist das Ziel deines Projektes?

Das Ziel unseres Projekts ist es, möglichst viele Menschen zu erreichen und zu informieren, wie wichtig die Bienen für uns Menschen sind. Dies möchten wir anhand einer Facebook Seite schaffen, indem wir möglichst viele Privatpersonen und wir verschiedene Schulen anfragen. Wir möchten die Menschen erreichen, damit möglichst viele verstehen und vorallem schätzen, was die Bienen für einen Nutzen für die Menschheit und die Umwelt haben. Zusätzlich sollten sie erfahren, was sie tun können, um sie zu schützen.

Wie viel Zeit steht dir für die Umsetzung zur Verfügung?

Wir denken es sind sehr viele teils kleinere und teils grössere Aufgaben die zu erledigen sind. Wir denken, es wird sehr eng um alle Ideen so umsetzen zu können wie wir diese uns Vorstellen jedoch, wenn wir uns ein bisschen bemühen möglich.

Welche Aufgaben müssen übernommen werden?

Es müssen Informationen zusammengetragen werden, der Baukasten muss gebaut werden sowie verschiedene Informationen müssen gesucht werden. Ausserdem muss die Facebook Seite gestalten werden sowie eine Umfrage gestaltet werden. Zum Schluss sollten wir noch die Anfrage an die Schulen formulieren und ihnen zukommen lassen.

Wer kann dich unterstützen?

Wir denken, unsere Lehrerin kann uns sehr gut beim Schreiben dieser Anfragen unterstützen. Ansonsten können uns verschiedene Imker helfen, genügen Informationen zu erhalten. Sehr viele Informationen können wir aus dem Internet und aus Büchern zusammentragen. Ansonsten helfen uns noch verschiedene Privatpersonen, indem sie uns Tipps für die Gestaltung der Facebookseite geben.

Welche Probleme / Stolpersteine können auftreten? Wer kann dir in diesem Fall weiterhelfen?

Wir denken, dass für uns die grösste Herausforderung die Planung ist, bei der wir an alles denken. Ausserdem müssen wir die Dinge, die wir geplant haben auch genauso umsetzen, damit wir in der vorgegebenen Zeit fertig werden.

**Musst du noch andere Personen von der Idee überzeugen?
(z.B. den Hauswart oder die Geschäftsleitung)**

Da wir eigentlich alles über das Internet machen, müssen wir keine weiteren Personen davon überzeugen. Natürlich müssen die verschiedenen Schulen überzeugt werden, mit den Kindern das Thema zu sensibilisieren.

**Brauchst du zusätzliches Material? Wer übernimmt die Kosten?
(z.B. Schule, Betrieb, Sponsoren, myclimate)**

Wir brauchen nur das Material für den Bau des Insektenhotels. Die meisten Materialien haben wir Zuhause, die Kosten die noch entstehen, werden wir selber bezahlen, da wir denken, dass diese nicht allzu gross werden.

3.1. Die wichtigsten Meilensteine

| Was | Termin |
|------------------------|----------------------|
| Facebookseite | begonnen im November |
| Bienenkasten Anleitung | begonnen im Dezember |
| Anfragen verschicken | beginnen am 13.1.18 |

3.2. Detaillierter Aufgabenplan

| Was | Arbeitsaufwand | Wer | Bis wann | Kosten |
|---|----------------|------------|----------|--------|
| Informationen für den Bienenkasten (wie man ihn baut) | 2h | Flo | 8.1.18 | - |
| Doku schreiben | 3h | Steffi | 11.1.18 | |
| Informationen zusammentragen und auf die Homepage | 2h | Jill | 13.1.18 | - |
| Informationen suchen für Facebookseite | 2h | Jill | 13.1.18 | |
| Anfragen schreiben und den Schulen schicken | 1h | alle | 13.1.18 | - |
| Bauen vom Bienenkasten | 4h | Flo | 20.1.18 | |
| Informationen auf was man achten muss beim Bienenkasten | 1h | Flo/Steffi | 20.1.18 | - |
| Bienenkasteninfos und alles was dazu kommt auf Facebook | 1h | Jill | 1.2.18 | - |
| Facebookseite fertig | 1-2h | Jill | 1.2.18 | |

4. Konkrete Umsetzung / Projektbeschreibung

Zuerst hat Jill damit begonnen, viele Informationen über Bienen zu suchen. Diese hat sie sich anschliessend auf Word zusammengetragen. Zusätzlich hat sie sich Bilder ohne Urheberrecht aus dem Internet gesucht, welche sie dann mit den Facebookposts verbindet. Diese Informationen hat sie dann auf die Facebookseite gestellt und nach und nach mehrere Informationen sowie Fotos hinzugefügt. In dieser Zeit hat sich Florin um den Bienenkasten gekümmert. Er hat eine Anleitung verfasst, indem er aufzeigt, wie man einen Bienenkasten bauen kann. Diese Anleitung werden wir anschliessend alle zusammen an verschiedenste Schulen schicken, mit der Bitte, diesen nachzubauen, auf unserer Homepage vorbeizuschauen, an der Umfrage teilzunehmen, , sowie mit den Schulkindern dieses Thema zu thematisieren. Stefanie kümmert sich um die Dokumentation. Wir tauschen uns regelmässig aus und teilen uns mit, wann und was man gemacht hat, damit Stefanie die Dokumentation erneuern kann und sie somit nach und nach fertig schreiben kann. Zusammen haben wir noch eine Umfrage gestaltet, indem wir sieben Fragen formuliert haben und auf einer geeigneten Internetseite in eine Umfrage verwandelt haben. Diese ist nun im Umlauf und bis jetzt haben über 130 Leute teilgenommen. Die Umfrage haben wir nun ausgewertet und die Bilder hier zusammengestellt.

Umfrage: Wir haben drauf geachtet das es ehr abwechslungsreiche und spannende Fragen sind, dadurch konnten wir sicher auch einige Teilnehmer der Umfrage für unsere Facebook Seite gewinnen.



Abbildung 5 :Auswertung Umfrage
Quelle : www.findmind.ch
(Zugriff: 10.01.18)

Abbildung 3: Auswertung Umfrage
Quelle : www.findmind.ch
(Zugriff: 10.01.18)



Abbildung 6 : Auswertung Umfrage
 Quelle : www.findmind.ch
 (Zugriff: 10.01.18)

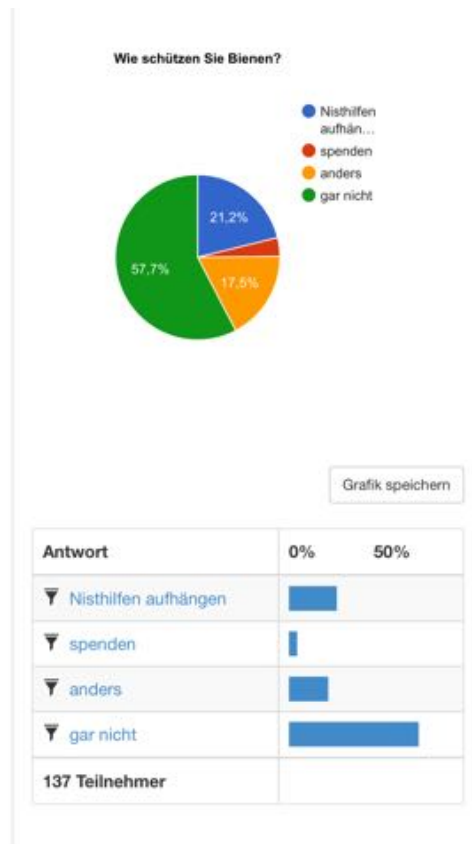


Abbildung 7: Auswertung Umfrage
 Quelle : www.findmind.ch
 (Zugriff: 10.01.18)

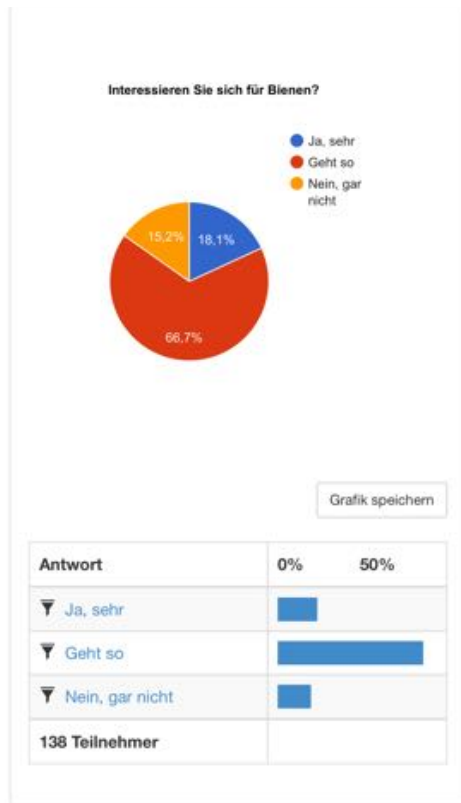


Abbildung 8 : Auswertung Umfrage
 Quelle : www.findmind.ch
 (Zugriff: 10.01.18)



Abbildung 9 : Auswertung Umfrage
 Quelle : www.findmind.ch
 (Zugriff: 10.01.18)

Facebook Seite:

Zuerst haben wir uns kurz vorgestellt wer wir sind und was wir machen, danach haben wir immer wieder verschiedene Bilder auf die Seite geladen und darunter kurze aber sehr informative und interessante Fakten zu den Bienen selber hinzu geschrieben, damit wollten wir erreichen, dass die Fakten auch gelesen werden und wir möglichst eine grosse Anzahl an Leuten zusammen kriegen welche n unser Seite Interesse zeigen.



Abbildung 10 Ausschnitt aus unser Facebookseite
Quelle : Facebook Seite Back tot he Bee
(Zugriff 17.01.18)



Abbildung 11 Ausschnitt aus unser Facebookseite
Quelle : Facebook Seite Back tot he Bee
(Zugriff 17.01.18)



Abbildung 1 Bildausschnitt von unserer Facebookseite
Quelle: Facebookseite Back to the Bees
(Zugriff 17.01.18)

5. Berechnungen

Mit unserem Projekt haben wir mit der Umfrage 137 Personen erreicht. Leider hatten wir mit der Facebookseite Probleme, weshalb wir da nur 17 Personen erreichen konnten, was sich noch ändern wird. Dadurch, dass wir die Anleitung des Bienenkastens erst an die Schulen schicken, nachdem wir diese Projektdokumentation abgeben müssen, konnten wir diese Leute nicht mit berechnen. Je nach dem wie viele Lehrer und Schulen dabei sind erreichen wir nicht nur die Schüler, sondern auch deren Familien und Freunde.

6. Auswertung der Projektarbeit (Einzelwertung)

6.1. Rückblick

Wir wussten am Anfang nicht genau was wir machen sollten, da alle eine andere Vorstellung hatten, wie sie das Projekt verwirklichen wollten. Zusätzlich hatten wir sehr unrealistische Projekte im Kopf, die wir in der vorgegebenen Zeit und mit unseren Ressourcen nicht verwirklichen konnten. Wir sassen lange zusammen um zu diskutieren was wir machen. Die Ideensuche nahm sehr viel Zeit in Anspruch, die wir besser in die Planung investiert hätten.

Als wir schlussendlich aber alle der gleichen Meinung waren und uns für unser Projekt entschieden hatten, waren wir sehr motiviert, unser Projekt umzusetzen. Ideen, was wir alles umsetzen könnten, sprudelten nur so aus uns heraus und die Informationen die wir anschliessend zusammensuchten interessierten uns selber sehr. Dadurch kamen wir ziemlich voran. Jedoch hatten wir uns am Anfang nicht sinnvoll eingeteilt, was uns nochmals mehr Zeit kostete. Dies konnten wir jedoch schnell ändern und holten es wieder auf.

Wir denken, dieses Projekt ist eine Bereicherung für uns, da wir uns so hinterfragten, wie wir uns am Umweltschutz beteiligten wollen. Somit haben wir sehr viele Ideen bekommen, wie wir dieses Thema im Alltag umsetzen können. Uns wurde auch klar, dass es wichtig ist das Thema schon den Jüngsten mit zu geben, damit ihnen klar wird, wie wichtig die Umwelt für unser Leben ist.

6.2. Erkenntnisse

Uns wurde klar, wie wichtig es ist, dass alle von der Idee überzeugt sind und dass man möglichst einer Meinung wird. Ansonsten wird es schwierig, etwas gemeinsam zu erledigen und am gleichen Strang zu ziehen. Wir haben gelernt unsere Ideen umzusetzen und allenfalls zu improvisieren, wenn etwas nicht so funktioniert wie man sich das vorgestellt hatte. Lösungen zu suchen wie man es anders machen könnte, sind daraufhin ein wichtiger Teil.

Uns wurde nochmals klar, wie wichtig Bienen für uns sind und haben sehr viele Informationen gewinnen können.

Wir haben gelernt, wie wichtig eine gute Planung ist und dass man sich auch daran hält.

6.3. Perspektiven

Wir denken, wir werden immer wieder Informationen auf unserer Facebookseite posten. Vor allem können wir in unseren Betrieben das Thema immer wieder ansprechen und mit den Kindern verschiedene Aktivitäten aber auch grössere Projekte planen, um die Umwelt zu schützen. Im Alltag können wir die Menschen darauf aufmerksam machen, wie wichtig Bienen sind und dass man sie nicht töten sollte, auch wenn sie vielleicht nervig sind. Ich denke, wir selber werden mehr darauf achten, was wir mit unserem Tun anrichten können und werden auch mehr darauf achten, wie wir die Umwelt jeden Tag ein bisschen mehr schützen.

7. Literatur

Pixabay. 2018, Pixabay. Honigbienen, verfügbar unter

<https://pixabay.com/de/photos/honigbienen/> (Zugriff: 12.12.17 10.1.18)

Bienenschutz. Was ich alles für die Bienen tun kann. Verfügbar unter: <https://bienenschutz.ch/>

(Zugriff 12.12.17)

Müller Horst. 2006/2015. Bienen. Honigbienen und Bestäubung. Verfügbar unter: <http://www.heim-und-haustiere.de/bienen/honigbiene-und-bestaebung.htm> (Zugriff: 6.1.18)

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1 und 2: Pixabay Honigbienen

Abbildung 3-9: Pixabay Honigbienen

